

Chancengleichheit durch sprachliche Bildung: Unterstützung für Schulen in herausfordernden Lagen

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 23. Juni 2025: Mit einer zweitägigen Auftaktveranstaltung des „Kompetenzzentrums Sprachbildung“ im CHANCEN-Verbund startet heute in Köln ein bundesweiter Austausch zur Förderung der sprachlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln verantwortet in Kooperation mit der Technischen Universität Chemnitz das Kompetenzzentrum Sprachbildung. Dieses ist Teil des Verbunds zur wissenschaftlichen Begleitung des Startchancen-Programms (CHANCEN-Verbund). Ziel des Kompetenzzentrums sowie des Programms ist es, die Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Zuhören an 4.000 Schulen mit hohem Anteil sozial benachteiligter Schüler:innen zu stärken. Bei der Auftaktveranstaltung werden gemeinsam mit den Ländern zentrale Weichen für die Umsetzung in den kommenden Jahren gestellt.

Bildungsstudien wie PISA und die IQB-Bildungstrends zeigen, wie groß der Handlungsbedarf im Bereich der sprachlichen Bildung ist. Insbesondere Kinder aus Familien mit einem niedrigeren sozioökonomischen Status erzielen schlechtere Leistungen in der Schule, das gilt auch für die Bereiche Lesen, Schreiben und Zuhören. Der Bildungserfolg in Deutschland hängt also noch immer wesentlich vom sozioökonomischen Hintergrund ab.

Mit wissenschaftlich fundierten Konzepten, Materialien und Qualifizierungsangeboten will das Kompetenzzentrum Sprachbildung in Abstimmung mit den Ländern dieser **Bildungsungleichheit bundesweit entgegenwirken**. Heute und morgen findet im **Kölner KOMED** die Auftaktveranstaltung statt. Das Kompetenzzentrum Sprachbildung möchte auf der Tagung über die Angebote und geplanten Aktivitäten informieren und Vertreter:innen aus den Ländern, der Bildungspolitik und der Wissenschaft zum offenen Austausch über die sprachliche Bildung im Rahmen des Startchancen-Programms zusammenbringen. **Rund 90 Teilnehmende** sind vor Ort – darunter auch Landeskoordinator:innen der Bund-Länder-Initiative „Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung“ (BiSS-Transfer), die sich bereits seit vielen Jahren für die sprachliche Bildung in ihren Ländern einsetzen.

Eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Grußwort von Dr. Bernhard Klingen aus dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Als Verbundleitung des CHANCEN-Verbunds setzen sich Dr. Martina Diedrich und Prof. Dr. Kai Maaz in ihrem Fachvortrag mit zentralen Fragen der Steuerung großer Bund-Länder-Programme auseinander.

Der Leiter des Kompetenzzentrums Sprachbildung, Prof. Dr. Jörg Jost, betont die notwendige enge Kooperation zwischen dem Kompetenzzentrum Sprachbildung und den Ländern: „Wenn wir die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig verbessern und sichern wollen, müssen wir Maßnahmen sprachlicher Bildung unter den Bedingungen von Heterogenität stärker

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



systematisch verankern und Unterricht und Schule datengestützt weiterentwickeln. Als Kompetenzzentrum Sprachbildung freuen wir uns, die Länder bei ihren Vorhaben wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, Konzepte und Tools zur Diagnose und Förderung bereitzustellen und Qualifizierungsangebote anbieten zu können. Mit der heutigen Auftakttagung wollen wir dafür mit den Ländern den Grundstein legen.“

Auf der Tagung werden neben den Fragen zur Sicherung der Mindeststandards in den Bereichen Schreiben, Lesen und Zuhören weiterhin Aspekte wie Mehrsprachigkeit, die Lernbedürfnisse Neuzugewanderter, datengestützte Unterrichtsentwicklung und Inklusion thematisiert. Darüber hinaus stehen praxisbewährte Qualifizierungsangebote für Lehr- und pädagogische Fachkräfte im Mittelpunkt – wie sie etwa in den Initiativen *BiSS-Transfer* und *Schule macht stark – SchuMaS* erfolgreich umgesetzt wurden.

Über das Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm ist eine der größten bildungspolitischen Initiativen der vergangenen Jahre und soll bundesweit 4.000 Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schüler:innen gezielt unterstützen. Bund und Länder wollen mit dem Startchancen-Programm den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft entkoppeln und mehr Chancengerechtigkeit herstellen.

Sprachliche Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Mit seiner Expertise im Bereich der sprachlichen Bildung ist das Mercator-Institut ein wichtiger Teil der wissenschaftlichen Begleitung des Programms. Diese übernimmt der CHANCEN-Verbund – ein Forschungsverbund von insgesamt 20 wissenschaftlichen Einrichtungen unter der Gesamtkoordination des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Weitere Informationen:

Mehr über das Kompetenzzentrum Sprachbildung finden Sie hier:

<https://startchancen-sprachbildung.uni-koeln.de>

Erfahren Sie hier mehr über die Auftakttagung und das Programm:

<https://startchancen-sprachbildung.uni-koeln.de/auftaktveranstaltung>

Informationen über die Initiative BiSS und ihre Fortführung in BiSS-Transfer:

<https://www.biss-sprachbildung.de>

Mehr über Schule macht stark – SchuMaS erfahren Sie hier:

<https://www.schumas-forschung.de>

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Dr. Simone Jambor-Fahlen (Kordinatorin Fachliches Kompetenzzentrum Sprachbildung)

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Tel. 0221 – 470 7718; E-Mail: simone.jambor-fahlen@mercator.uni-koeln.de

Gefördert vom:

Über das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache ist ein Institut der Universität zu Köln. Es will sprachliche Bildung verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, erforscht und entwickelt es innovative Konzepte, Maßnahmen und Instrumente für sprachliche Bildung. Es bildet regional Lehramtsstudierende aus sowie bundesweit Pädagog:innen in Kitas, Schulen und der Erwachsenenbildung fort und bereitet wissenschaftliche Erkenntnisse gezielt für Entscheidungsträger:innen in Bildungspolitik und -verwaltung sowie Bildungspraxis auf. Mit seiner Forschung und seinen wissenschaftlichen Serviceleistungen zu sprachlicher Bildung in einer mehrsprachigen Gesellschaft trägt das Mercator-Institut zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem bei.

Weitere Informationen unter www.mercator-institut-sprachfoerderung.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend